



Michael Schrodi
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Fürstenfeldbruck im bayernweiten Ranking zum Haltestellen-Netz des Öffentlichen Nahverkehrs weit oben

Olching, 31.05.2019

Michael Schrodi, MdB

Ilzweg 1

82140 Olching

Telefon: +49 8142 501 0589

Fax: +49 8142 501 3962

michael.schrodi.wk@bundestag.de

Berliner Büro:

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Büro: Otto-Wels-Haus

Raum: 5.027

Telefon: +49 30 227-77541

Fax: +49 30 227-70541

michael.schrodi@bundestag.de

Bundestagsabgeordneter

Die Menschen im Landkreis Fürstenfeldbruck sind vorbildlich gut an den Öffentlichen Nahverkehr angebunden. Das ergibt ein Ranking der Allianz pro Schiene. Der SPD-Bundestagsabgeordnete Michael Schrodi betont: „Fürstenfeldbruck liegt als einziger Landkreis unter den Top 20 Bayerns – so gut sind sonst nur die Menschen in den großen bayerischen Städten angebunden.“

„99,33 Prozent der Bruckerinnen und Brucker leben in unmittelbarer Nähe zu einer Haltestelle oder einem Bahnhof – ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann. Damit übertrifft Fürstenfeldbruck Städte wie Landshut oder Bayreuth und liegt fast zehn Prozent über dem Bundesdurchschnitt“, so Michael Schrodi.

Im bayerischen Vergleich erreicht Fürstenfeldbruck den zwölften Platz nur knapp hinter den Großstädten Nürnberg, Regensburg und Würzburg. Die Stadt München rangiert auf dem 8., der Landkreis München auf dem 22. Platz. Ausschlaggebend für die Platzierung im Ranking, das auf Daten des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung basiert, ist die Zahl der Einwohner, die höchstens 600 Meter Luftlinie von der nächsten Bus-Haltestelle oder maximal 1.200 Meter vom nächsten Bahnhof mit mindestens 20 Fahrtmöglichkeiten am Tag entfernt wohnen. Insgesamt wurden die Daten von bundesweit 401 Städten und Landkreisen ausgewertet.

Michael Schrodi weiter: „Ärgerlich ist das Ergebnis für Bayern, das im Ranking der Bundesländer mit 79 Prozent nur auf dem vorletzten Platz landet. Hier muss dringend etwas getan werden, denn alle Bürgerinnen und Bürger haben das



Recht auf eine Anbindung an den öffentlichen Verkehr – auch in dünn besiedelten Regionen.“

Zudem müsse es insgesamt weitere Taktverdichtungen im Öffentlichen Nahverkehr geben und das Schienennetz weiter ausgebaut werden. „Das zeigt uns täglich der wachsende Ballungsraum München mit seinem Verkehrschaos, das schädlich ist für Mensch und Umwelt“, so Schrodi.